

Sanierung Weilimdorf 4 – Stuttgart-Giebel

Themengruppe 4 "Öffentlicher Raum und lokale Ökonomie"

6. Treffen am 06.10.2008 von 19 bis 21 Uhr im Haus der Begegnung

Moderation: Antje Fritz
Verteiler: TG 4, BGG, IPG

Protokoll: Judith Alber

Ergebnisprotokoll

TOP	Wer macht was?	Bis wann?
<p>TOP 1: Begrüßung und Besprechung des letzten Protokolls</p> <p>Frau Fritz begrüßt die Anwesenden insbesondere Herrn Köhnlein, Fahrradbeauftragter der Stadt Stuttgart, der heute zu Gast ist.</p> <p>Punkte aus dem letzten Protokoll:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Schulwegeplanung: Die Anregungen von Herrn Alter wurden an die zuständige Mitarbeiterin für die Schulwegeplanung weiter gegeben. Die Büsche in von ihm genannten Bereich wurden inzwischen zurückgeschnitten. ▶ Messung in der östlichen Mittenfeldstraße: Die Geschwindigkeitsmessung ist noch nicht erfolgt. Kontakt zum Amt für öffentliche Ordnung aufnehmen. 	66	
<p>TOP 2: Situation für Radfahrer in Giebel und näherer Umgebung</p> <p>Herr Köhnlein erläutert zu Beginn:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ziel ist es allgemein, den Fahrradverkehr in Stuttgart attraktiver zu machen. Bisher liegt der Anteil des Radverkehrs durchschnittlich bei 7 %. Vorgabe ist, ihn auf 12 bis 20 % zu erhöhen. 2. Ein weiterer Bereich seiner Arbeit ist die Fahrradförderung. Dazu gehört nicht nur der Bau von Radwegen, sondern z.B. auch Abstellplätze für die Räder usw.. 3. Als dritten Schwerpunkt nennt er die Erstellung von Fahrradwegweisern im Stadtgebiet. <p>Weitere Informationen sind:</p> <p>Tempo-30-Zonen sind gute Radstraßen. Dort wird kein Radweg errichtet, da die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Auto und Rad gering ist. Fahrrad-</p>		

<p>fahrer können demnach ohne Probleme im fließenden Verkehr mitfahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorbehaltstraßen: ab einer Geschwindigkeit von 50 km/h ist je nach örtlicher Situation und Bedarf ein Radweg/Radstreifen erforderlich. Vorbehaltstraßen in Giebel sind: Giebelstraße Tempo-40, Rappach- und Engelbergstraße Tempo-50. ▶ Zwischen Hausen und Giebel wird ein Teilstück des Radwegs ergänzt entlang des TSV Weilimdorf in der Giebelstraße. ▶ In der Solitudestraße gibt es einen vom Fußgänger getrennten Radweg wie in der Pforzheimer Straße. ▶ Die Verbindung Giebel-Bergheim an der Engelbergstraße (Südseite) sollte noch verbessert werden. ▶ Kinder bis 8 Jahre müssen, bis 10 Jahre dürfen auf dem Gehweg fahren. ▶ Nicht taugliche oder fehlende Fahrradabstellanlagen, wie z. B. im Einkaufszentrum, an der Schule, und am Jugendhaus sollten verbessert werden. Wie sieht es am ERP aus? → wurde in die Ideensammlung zur Umgestaltung aufgenommen (Hr. Köhnlein informieren, wenn Planung so weit) <p>Neue Radständer bringen oft mehr, als 20 m Radweg.</p> <p>Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ein Teilnehmer merkt an, dass an der Rappachstraße allgemein zu schnell gefahren wird. Das ist gefährlich wegen Ausfahrten, Kindern, Zebrastreifen. Wenn möglich Tempo-40 einführen. <p>Hr. Köhnlein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ In Rappachstraße fahren Linienbusse. Die SSB als Betreiber verlangt hier Tempo-50 für einen fließenden Verkehr. In Stuttgart sind die Straßen in Tempo-30- und Vorbehaltstraßen aufgeteilt. Entlang der Rappachstraße gibt es zwischen Hausen und Giebel zu 2/3 einen Radweg. ▶ Tempo-30/-40-Zonen sind politische Entscheidungen. Eine Geschwindigkeitsreduzierung wäre für Radfahrer sicher positiv, dafür braucht man politische Mehrheiten. Ein weiteres Problem ist die SSB. (→ leitet es weiter) ▶ Die Einbahnstraße Grenzstraße in Gerlingen für den Fahrradverkehr zu öffnen, wäre eine gute und günstige Möglichkeit, um die Situation für Radfahrer in diesem Bereich zu verbessern. → Dann müsste man allerdings eine Quermöglichkeit 	<p>STM</p> <p>Hr. Köhnlein</p>	<p>bei Bedarf</p> <p>zeitnah</p>
---	--------------------------------	----------------------------------

<p>(an der Seite von Hausen kommend) schaffen.</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Herr Lempp berichtet von der Verkehrszählung in der Rappachstraße (oben an der Engelbergstraße; Montag / Dienstag 22. / 23.09.2008; 6 bis 22 Uhr). Diese brachte folgendes Ergebnis:<ul style="list-style-type: none">- von der Engelbergstraße in Richtung Hausen: 1504 PKW, 23 LKW, 2 LZ, 24 Krafträder, 11 Radfahrer; Spitzenstunde 15:30 bis 16:30 Uhr mit 158 Fahrzeugen (dieser Zeitabschnitt ist eher ungewöhnlich)- von Hausen in Richtung Engelbergstraße: 1748 PKW, 20 LKW, 3 LZ, 19 Krafträder, 8 Radfahrer; Spitzenstunde 17:30 bis 18:30 Uhr 177 Fahrzeuge- Querschnitt beide Richtungen in der Spitzenstunde von 18:00 bis 19:00 Uhr: 322 Fahrzeuge / Stunde▶ Die Gehwege entlang der Giebelstraße sollten zum Schutz der Fußgänger nicht für den Fahrradverkehr frei gegeben werden. Radfahrer sollten möglichst auf der Straße fahren.▶ Wenn man aus der Giebelstraße eine Einbahnstraße macht, hat die Erfahrung gezeigt, dass die Pkw in der Regel schneller fahren. Tempo-40 wird meist eingehalten. Bei einem Ring käme die doppelte Belastung auf einen zu. Momentan fahren zu Spitzenzeiten 4 Pkw/Min. In der Gerlinger Straße fahren laut Messung von 1996 12.000 Pkw/Tag.▶ Zum Solitude-Gymnasium stehen Fußgänger und Radfahrer sehr lange an der Ampel (Überquerung der Solitudestraße von der ehemaligen Gärtnerei kommend). Es ist lange rot und nur kurz grün. Auf der gegenüberliegenden Seite ist ein hoher Bordstein. Früher war dort nur ein Kontaktstreifen. → Der offizielle Schulweg führt über den Spechtweg, der Übergang muss natürlich dennoch funktionieren. Herr Köhnlein schaut sich die Situation an.▶ Die Aufstellfläche an der Fußgängerampel in der Gerlinger Straße zwischen Hausen und dem Fasanengarten ist sehr eng und unübersichtlich, die Hecke ist zu dicht. Die Ampel 10 m weiter vorne wäre sinnvoll gewesen. → Dies ist nicht möglich, da die Grundstücke vermutlich in Privateigentum sind.	Hr. Köhnlein	
---	--------------	--

<p>▶ Beim Radweg durch die Gärten in Richtung Hausen ist es am Überweg sehr gefährlich, da es nur ein Warnblinklicht gibt. Es gibt aber eine Mittelinsel. → Durch die Gärten führt der alte Radweg, nicht der neue offizielle.</p> <p>Frage von Fr. Ley: Kann der Rad/Fußgängerweg entlang der Engelbergstraße, Richtung Gerlingen verbunden werden mit dem Radweg in Gerlingen, der nach dem Ortsschild Gerlingen beginnt. Z.Zt. muss man auf der Straße oder auf dem Gehweg fahren.</p> <p>▶ Man darf in der Engelbergstraße mit dem Rad auf dem Gehweg (Nordseite) fahren (Rad frei). Im Anschluss gibt es einen Radstreifen auf der Straße. Auf der anderen Straßenseite (Leguanstraße) gibt es an der Ortsgrenze eine Schranke. Dadurch ist die Wegeverbindung zwischen Gerlingen und Weilimdorf unterbrochen. Dieser Weg war früher offen, wurde wegen der Spielstraße und auf Drängen der Anwohner geschlossen. Vielleicht könnte sich eine neue Initiative gründen, um die Schranke wieder zu öffnen. Hinweis: Geh-/Radweg → müssen die Radler nutzen Gehweg Rad frei → dürfen die Radler nutzen</p> <p>▶ In der Pforzheimer Straße im Bereich des Löwenmarktes in Weilimdorf werden Radler ausgebremst. Der Weg für Radfahrer und Fußgänger ist sehr eng. → Dort gab es zwei Planungen: ein durchgängiges System, breit genug für alle. Ist wegen geforderter Parkplätze anders entschieden worden.</p>		
<p>TOP 3: Erste Ergebnisse der Geschäftsinhaberinitiative</p> <p>Fr. Hummel-Ruscher:</p> <p>▶ 18 Gewerbetreibende schalten eine gemeinsame Anzeige jeden Monat in der Grünen Woche ein Jahr lang. Beim Weihnachtsmarkt wollen sie einen Stand machen, dürfen jedoch nichts aus den Läden verkaufen. Möglich ist, die Geschäfte offen zu lassen. Die Geschäfte werden mit einem Brief informiert.</p> <p>Antje Fritz:</p> <p>▶ Der Weihnachtsmarkt findet am 13. Dezember statt und muss gemeinnützig sein, damit keine Standge-</p>		

<p>bühren anfallen. In der TG 2 entstand die Idee, dass die Geschäfte ein Quiz machen könnten, um die Leute in ihre Läden zu locken.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Gewerbetreibenden treffen sich am Freitag, den 07.11.2008 um 18.30 Uhr im Blumencafé. ▶ Eine weitere Idee war, Glögg anzubieten, die skandinavische Form von Glühwein. Der Gewinn wird für einen guten Zweck gespendet o.ä.. ▶ Beim Gespräch mit Herrn von Appen und dem STM gab es noch neue Anregungen, diese werden beim Termin im November eingebracht. ▶ Am 07. November sollte man auch über „Giebel leuchtet“ sprechen, das könnte auch für die Geschäfte interessant sein. 		
<p>TOP 4: Sonstiges</p> <p>Tütenspender für Hundetoiletten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die TG 1 hat für Hundetoiletten einen Antrag gestellt. Es wird zwei geben; dafür gibt es auch schon Paten. Auch im Info-Eck sollen Tüten ausgegeben werden. Welche Geschäfte könnten auch Tüten ausgeben? → Fr. Hummel-Ruscher, Hr. Kempf <p>ERP</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Im Moment läuft die Mehrfachbeauftragung, die Ergebnisse werden im Frühjahr vorgestellt. 		
<p>TOP 5: Verabredungen</p> <p>Das nächste Treffen der TG 4 findet statt am Montag, 09.02.2009 von 19 bis 21 Uhr im Haus der Begegnung, Giebelstraße 14.</p> <p>Am 07.11.2008 um 18.30 Uhr treffen sich die Gewerbetreibenden im Blumencafé.</p> <p>Am 13.12.2008 findet der Weihnachtsmarkt statt.</p>		

* Index

STM – Stadtteilmanagement

TG – Themengruppe

ERP – Ernst-Reuter-Platz

66 - Tiefbauamt